

# az LIMMATTAL

STADT UND KANTON ZÜRICH

## Ein Stück Wald an der Fassade

**Dietikon** Ein Limmattaler bringt ein Werk des Künstlers Hans Erni als Mega-Poster nach Zürich

VON KATJA LANDOLT

Es ist gigantisch, das Werk von Hans Erni. Auf einer Grösse von zwölf mal neun Metern, aufgezogen an einer Gebäudewand an der Badenerstrasse 820 in Zürich, stadtauswärts von Schlieren, zeigt es den umweltpolitischen Beitrag des Luzerner Künstlers zum internationalen Jahr des Waldes 2011 der UNO. Eine Figur mit abschweifendem Blick und luftgefülltem Brustkasten, bekränzt mit Tannzapfen und Reisig, das ganze Bild zerlegt mit den so typischen weissen Tuschestrichen. Und mittendrin der Schriftzug «Wald ist Leben».

Das Werk stehe für die Symbiose des Menschen mit dem Wald, sagt Roland Erni, Präsident des Vereins «Interessen-Gemeinschaft für Erni Medaillen». «Es zeigt einerseits die Wichtigkeit des Waldes und steht andererseits für die massvolle, umweltschonende und nachhaltige Nutzung des Waldes.»

### Kein beliebiger Standort

Dem Dietiker Roland Erni – er ist entfernt verwandt mit dem Künstler – ist es zu verdanken, dass Hans Erniss Werk an der Zürcher Stadtgrenze zu sehen ist. «Der Standort wurde nicht

«Das Werk steht für die Symbiose des Menschen mit dem Wald.»

Roland Erni, Präsident IG Erni Medaillen

zufällig gewählt, sondern ist eine Anspielung auf das Wandbild «Die Schweiz, das Ferienland der Völker», auch bekannt als «Landbild», das er 1939 für die Landesausstellung in Zürich entworfen hat», sagt Roland Erni. Das Wandbild mit einer Grösse von neunzig auf fünf Metern hatte den damals 30-jährigen Künstler schlagartig in der Schweizer Öffentlichkeit berühmt gemacht.

Roland Erni ist von Hans Erniss Plakat begeistert: «Man muss sich vorstellen, dass dies ein 102-jähriger Künstler gemalt hat; das ist absolut erstaunlich.» Und es sei ein unverkennbares Erni-Bild: «Er probiert natürliche Gegenstände wie beispielsweise einen Tannzapfen in abgewandelter Form abstrakt darzustellen. Die weissen Striche stehen für die Geometrie, die sich durch die meisten seiner Bilder durchzieht.»

### Mithilfe von Medaillen

Finanziell getragen wird das Projekt «Mega-Poster» durch den Erlös



Roland Erni, Präsident der IG Erni Medaillen, vor dem Mega-Poster des Künstlers Hans Erni. KATJA LANDOLT

der neuen Hans-Erni-Medaille «Wald ist Leben», die im September erscheinen wird. «Ausserdem sollen mit dem Erlös aus dem Medaillenverkauf Waldprojekte gesponsert werden», sagt Roland Erni. Diese Medaille stelle eine absolute Neuheit auf dem Gebiet der Münzenkunde dar; noch nie habe ein 102-jähriger Künstler das Gips-Relief für eine Medaille selber geschaffen.

Das Riesenplakat wird noch bis mindestens Ende September an der Fassade an der Badenerstrasse hängen bleiben, möglicherweise sogar bis Ende Dezember. Was danach mit dem Poster passiert, ist noch nicht klar. «Das Landesmuseum in Zürich hat bereits Interesse angemeldet», sagt Roland Erni.

Ab Mitte September wird das Plakat ausserdem an 14 Schweizer Bahnhöfen zu sehen sein.



Hans Erni (102) bei den Ausführungen über das Plakat. ROLAND ERNI

### Nachrichten

#### Urdorf Profid

#### ins Limmatta

Die Firma Profid nun ihren Haupt wie geplant na Dort wollte sie e aufbauen, die ru plätze angebote dessen ist die F Urdorf gezogen uns von Würenl det. Es gibt kei den Aargau zu sagt Christian Wi Profidata AG. Da entwickle sich i gut, so Widmer. (

#### Geroldswil N ans Spital Lin

Aufgrund der P wurden die Gem Regensdorf und die dem Zweck Limmattal angef kend auf den 1 teilweise der Sp rich zugewiesen. ser Ausgangslag Kostenteiler für und 2009 neu den. Auf Gerold für diese zwei Ja 66 162 Franken M pektive Nachzahl trieb- und Inve wie die Gemeind

#### Geroldswil S Buchführung

Die Revisionsdie meindeamtes ha lung Finanzen ur ten revidiert. Da Rechnungsweser schen Gemeind der Primarschul roldswil-Oetwil u Gemeindeverwal wil geführten wurden durch a mt des Kantons prüft. Es wurde freie, gesetzsko re Buchführung f der Gemeinder mitteilt. (AZ)

#### Spreitenbach bei den Lerne

Die Lernenden Spreitenbach ha abschlussprüfung bestanden, wie mitteilt. Katia Pu Maurer haben a geschlossen, Hal ha de Lemos un muth als Betrieb begonnen habe Lehre als Kauffr waltung Natasch bina Bauer. (AZ)

## Die Arbeitslosenquote verweilt auf erfreulich tiefem Niveau

**Bezirk Dietikon** Im Juli haben 163 Personen eine neue Stelle gefunden. Die Quote der Ar-

aufnahmefähig. Deshalb sind die Erfolgsaussichten, einen neuen Job zu finden, als positiv zu bewerten. Im Juli waren 1507 Personen als arbeitslos ge-

Prozent gesunken. Sie entspricht damit dem Schweizer Durchschnitt.

Die Zahlen würden sich im Bezirk Dietikon erfreulich tief präsentieren,

kurzfristig gut qualifizierte Arbeitskräfte zu finden. Die Suche könne bis drei Monate in Anspruch nehmen.

Der starke Franken wirke dämp-

Noch keine Aussage betreffend Neuzugängen lichen Stellensuchend sich nach der Schule